

„Alles im grünen Bereich“ – die neue Ausgabe des Durchstarters setzt auf nachhaltige Berufe.

Beilage

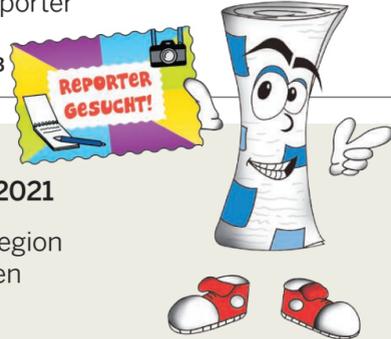


Diese Woche beginnt vielerorts die Traubenlese. Die Aussichten sind recht durchwachsen.

Seite 21



Wer will Kinderreporter werden? Jetzt bewerben! Seite 23



HEILBRONNER STIMME

TAGESZEITUNG SEIT 1946

www.stimme.de

Mittwoch 22. September 2021

Zeitung für die Region Heilbronn-Franken Hohenlohe Kraichgau

Nr. 219 · 2,20 Euro

Klimaschutz im Wahlkampf

REGION Das Thema ist für viele Wähler wichtig, jedoch nicht für alle – Kohleausstieg könnte im Osten schon früher kommen

Von unserer Redaktion und dpa

Für Freitag haben die Bewegung Fridays for Future und zahlreiche andere Verbände unter dem Motto „Alle fürs Klima“ zum globalen Klimastreik aufgerufen. In Heilbronn startet der Protest um 12 Uhr am Bollwerksturm, in vielen anderen Städten der Region wie Künzelsau und Eppingen sind ebenfalls Kundgebungen angemeldet.

Zwei Tage später entscheiden die Wähler in Deutschland über die künftige Bundesregierung. „Das Klimathema ist für viele dabei schon vorrangig“, sagt der Mannheimer Politikwissenschaftler Thomas Gschwend. „Die Leute wollen etwas anderes, aber sie haben unheimliche Angst davor, was der Klima-

schutz kosten wird.“ Das sei auch ein Verschulden der Medien, meint Gschwend. „Da wurde lange Zeit ein katastrophal falsches Narrativ bemüht.“ Statt die Frage zu stellen, was Untätigkeit koste, sei immer thematisiert worden, was Maßnahmen zum Klimaschutz kosten. Dabei sei doch wissenschaftlich klar belegt: „Nichts zu tun kostet unendlich viel mehr.“

Tatsächlich ist die Umwelt- und Klimapolitik für 66,3 Prozent der Befragten das wichtigste Thema in diesem Bundestagswahlkampf, wie eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey Ende August ergab. Erst mit deutlichem Abstand folgten die Themen Renten- und Sozialsysteme (50,5 Prozent) sowie Wirtschaft und Arbeitsplätze (42,6 Prozent).

Aber ist der Klimaschutz nun ein entscheidendes Kriterium für die Wahlentscheidung? Im Straßenwahlkampf in Heilbronn ist davon wenig zu spüren. Nur vereinzelt wird am vergangenen Wochenende an den Infoständen der verschiedenen Parteien über Klimaschutz gesprochen. Wichtiger sind Passanten offensichtlich Themen wie Steuer-

belastungen beispielsweise durch den CO₂-Preis, oder Mobilität insgesamt.

Beim *Stimme*-Wahlforum am vergangenen Montag in Brackenheim stand die Debatte ums Klima dagegen im Fokus der sechs Kandidaten für den Wahlkreis Neckar-Zaber. Für den Großteil von ihnen ist ein Ausstieg aus der Kohle- und Atomenergie unaufschiebbar.

Unwirtschaftlich Im Osten des Landes könnte der Kohleausstieg womöglich ohne eine Neuverhandlung des Kohlekompromisses schon früher als 2038 geschehen. Das legt eine Untersuchung des Analysehauses Energy Brainpool im Auftrag der Ökoenergiegenossenschaft Green Planet Energy nahe. Ostdeutsche Braunkohlekraftwerke, die auch nach 2030 am Netz bleiben sollen, werden demnach bei kontinuierlichem Ausbau erneuerbarer Energien und weiter steigenden CO₂-Preisen schon in den kommenden Jahren unwirtschaftlich.

Steigt der Preis für CO₂-Verschmutzungsrechte – die für die Kohlebetreiber Teil der Betriebskosten sind – bis 2038 weiter auf ein

realistisches Niveau von 105 Euro, so rutschen die drei ostdeutschen Kraftwerke schon ab dem Jahr 2024 ins Minus, so die Untersuchung. Sie können Kohlestrom danach nicht mehr gewinnbringend anbieten.

Das Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien müsse jedoch verdreifacht werden, mahnt der Energieversorger EnBW: Bis 2030 müsse ausgebaut und der Rückstand früherer Jahre aufgeholt werden. Dazu brauche es mehr Flächen für Windkraft und bessere Genehmigungsverfahren. *obs, jüp, don, eho Meinung „Verdrängt“*

Klage

Die Deutsche Umwelthilfe hat BMW und Mercedes-Benz vor den Landgerichten in München und Stuttgart verklagt. Ziel des Vereins ist es, den beiden Unternehmen den Bau von Benzin- und Dieselaautos **gerichtlich zu verbieten**. DUH-Geschäftsführer Jürgen Resch erklärte, die klimaschädliche Fahrzeugflotte verstoße gegen das Grundrecht auf Klimaschutz. Mercedes und BMW kündigten an, sich juristisch zu wehren. *dpa*

Meinung



Von Valerie Blass

Der Klimaschutz hat im Wahlkampf eine zu geringe Rolle gespielt, meint unsere Autorin.

Verdrängt

Die Fakten sind klar, nachzulesen unter anderem im IPCC-Report, den internationale Klimawissenschaftler im August vorgelegt haben. Der Mensch ist verantwortlich für die Erwärmung des Klimasystems. Wir werden die Pariser Klimaziele verfehlen, wenn die Treibhausgasemissionen nicht schnell und drastisch reduziert werden. Dann droht der irreversible Kollaps der Ökosysteme, der eine komplett veränderte Lebensgrundlage für nachfolgende Generationen zur Folge hätte.

Klingt alarmierend? Im Wahlkampf hat das Thema trotzdem keine große Bühne bekommen. Und das, obwohl sich im Westen der Republik eine Starkregenkatastrophe nie gekanntes Ausmaßes ereignete.

Sicher mögen der aufgehüschte Lebenslauf der Grünen-Kandidatin Annalena Baerbock, das deplatzierte Lachen von Armin Laschet im Katastrophengebiet oder der Wirecard-Skandal von Olaf Scholz die Diskussion um Inhalte überlagert haben. Die Öffentlichkeit sprach wochenlang über die Verfehlungen von Personen statt über Lösungen für die Klimakrise. Woran das lag? Darüber kann man nur spekulieren. Womöglich am menschlichen Reflex, Unangenehmes zu verdrängen. Dabei müsste jedem dämmern: Jetzt nicht zu handeln, bedeutet, dass das Klima in rasantem Tempo komplett aus den Fugen gerät. Mit Folgen, die sich kaum abschätzen lassen.

@ Ihre Meinung? valerie.blass@stimme.de

Kurios

Gold gegen Marihuana

REGENSBURG Ein Osram-Mitarbeiter hat über Jahre Goldspäne aus Produktionsräumen für LED-Chips geschmuggelt – insgesamt 67 Kilo im Wert von 2,3 Millionen Euro zur Tatzeit. Ein Kilo Gold tauschte der 41-Jährige laut Ermittlungen jeweils gegen ein Kilo Marihuana, was einen vielfach günstigeren Preis hat. Die Staatsanwaltschaft Regensburg erhob Anklage. *dpa*

Wirtschaft

Martin Winterkorn wurde beim Dieselprozess in Braunschweig hart attackiert. Seite 9

Kultur

Nurkan Erpulat aus Berlin inszeniert zum Spielzeitauftakt am Heilbronner Theater „Hawaii“. Seite 11

Sport

Der Heilbronner Ouadie Barini ist Kapitän beim ehemaligen Erstligisten KFC Uerdingen. Seite 16

Region

Anwohner der Triathlon-Radstrecke kritisieren unzureichende Ausschilderung. Seite 21

Wollhaus-Auktion ist abgesagt

HEILBRONN Mit der ehemaligen Kaufhof-Fläche sollte ein zentraler Teil des Heilbronner Wollhauszentrums am Donnerstag zwangsversteigert werden. Nach Informationen unserer Zeitung ist die Auktion abgesagt.

Es geht um 62 Prozent der Wollhaus-Gesamtfläche. Eigentümerin ist ein dänischer Immobilienfonds. Eine Gläubigerbank hatte die Zwangsversteigerung beantragt. Zehn Millionen Euro waren aufgerufen. Nach Auskunft des Heilbronner Amtsgerichts hat der Gläubiger die Aufhebung des Termins beantragt. Über eine möglichen Verkauf oder laufende Verhandlungen wurde nichts bekannt. *ah* Seite 22

Kretschmann will später sparen

STUTTGART Nachdem die grün-schwarze Landesregierung am Dienstag den Entwurf für den Haushalt 2022 beschlossen hatte, kündigte Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) an, im Doppelhaushalt 2023/2024 wieder mehr zu sparen. „So notwendig und vertretbar die Stellen im Einzelnen sind, ist die Globalkritik daran, dass man nicht nur Stellen schaffen kann, ohne welche abzubauen, natürlich berechtigt“, so Kretschmann. Im Haushalt 2022 sollen insgesamt 1200 zusätzliche Stellen geschaffen werden. Die Landesministerien hatten zuvor jedoch einen Bedarf von 4000 neuen Stellen angemeldet. *mis* Seite 5

Gaspreise steigen stark an

MÜNCHEN Die Gas- und Strompreise für Verbraucher sind dem Vergleichsportal Check24 zufolge auf Rekordniveau und steigen weiter. Ein Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 20.000 Kilowattstunden Gas zahle aktuell im Schnitt 1516 Euro jährlich. 50 Grundversorger hätten bereits ihre Preise erhöht oder Preiserhöhungen angekündigt – im Durchschnitt um 11,5 Prozent, teilte das Vergleichsportal mit. Für den Musterhaushalt bedeute das zusätzliche Kosten von 172 Euro pro Jahr. Verbraucher „müssen diesen Winter mit einer Welle an Gaspreiserhöhungen rechnen“, sagte Check24-Geschäftsführer Steffen Suttner. *dpa* Seite 7

Entsetzen über tödlichen Schuss

IDAR-OBERSTEIN Nach dem tödlichen Schuss auf einen Tankstellen-Mitarbeiter im Streit um die Maskenpflicht gehen die Ermittler von langwierigen Ermittlungen zu den Hintergründen aus. „Wir müssen uns jetzt erstmal selbst ein klares Bild machen“, sagte Oberstaatsanwalt Kai Fuhrmann am Dienstag in Mainz der Deutschen Presse-Agentur. Ein 49-Jähriger, der an der Tankstelle Bier kaufen wollte, soll dem 20 Jahre alten Verkäufer am Samstagabend in den Kopf geschossen haben – nachdem der junge Mann ihn zweimal auf die Maskenpflicht hingewiesen hatte. Die Tat löste bundesweit großes Entsetzen und Anteilnahme aus. *dpa* Seite 3

ANZEIGE

Dahoim isch ...
WO DU IMMER DU SELBST SEIN KANNST.
Über 1.000 Immobilien in Heilbronn und Hohenlohe.
TRAUMWOHNUNG GEFUNDEN AUF **immostimme.de**

Wetter in der Region

Mittwoch 7 bis 19 Grad ☀️ | Donnerstag 5 bis 22 Grad ☀️ | Freitag 9 bis 21 Grad ☀️

Schnell gefunden

Fernsehprogramm Seite 20 | Kultur Seiten 10, 11
Rätsel/Sudoku Seite 17 | Wetter & Termine Seite 14

Ihr direkter Draht zu uns

Tel. 07131 615-615 · Mo.–Do. 7–17 Uhr, Fr. 7–15 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

